

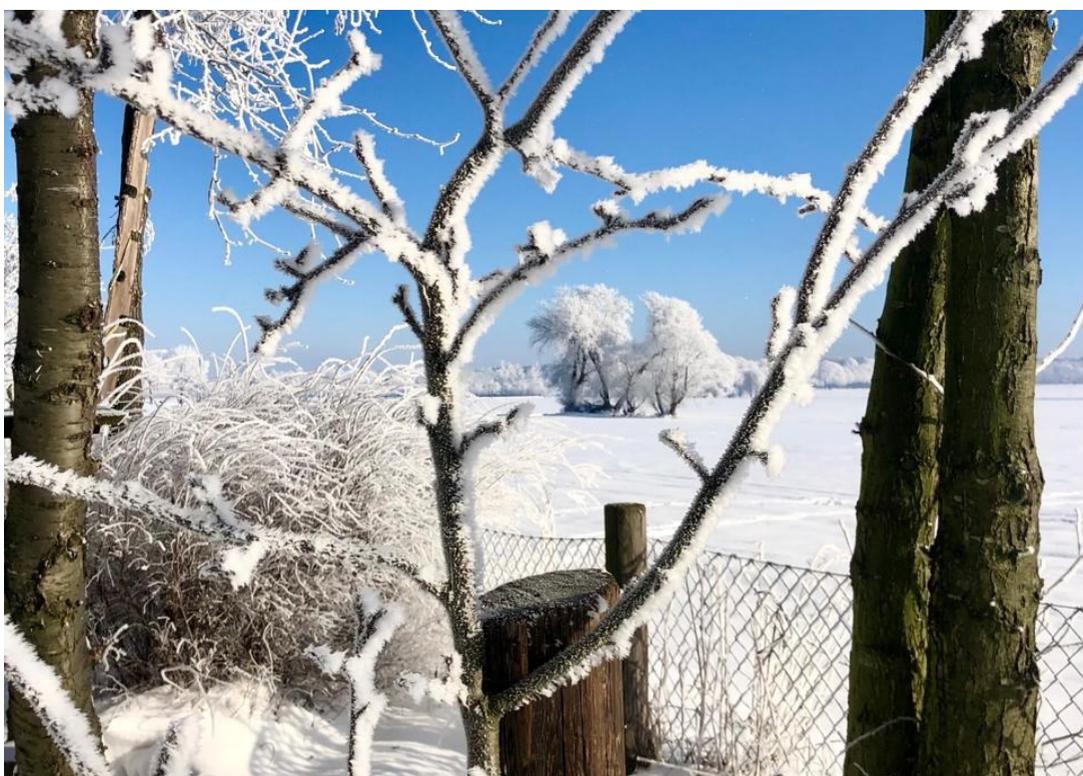


EV. LUTH. ST. THOMAS KIRCHE AKTUELL

Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Thomas
Kirchengemeinde Bohmte

Ausgabe 308

Februar / März 2025



<http://www.st-thomas-bohmte.de> - immer aktuell!

Unsere Partner:

Diakonie 

Shop & Beratung, Bremer Str. 24, Bohmte



**Thomas
& Freunde e.V.**
Jugendarbeit fördern.



Inhalt

Neues Jahr - S. 4
 Eröffnung des Wandteppichs - S. 5
 Interview mit Corinna Kröncke - S. 7
 Der Kindergottesdienst - S. 8
 Plattd. Theater: WG-Wohnsinn- S.10

After Work Dinner - S. 11
 „Ist hier ein Zimmer frei?“ - S. 16
 Interview mit Hilde Sundmäker - S. 17
 Experiment: tanzende Milch - S. 18
 Das kleine Krippenspiel - S. 19
 Zeit zum Aufräumen - S. 20

Gedanken zur Jahreslosung 2025 „Alles prüfet! Das Gute behaltet!“

Gerade ist bei uns so Vieles im Umbruch – auch in der Kirche! Die regionale Zusammenarbeit nimmt zu. Der rechtliche Status der Kirchengemeinden als „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ wird in Frage gestellt – nicht von Gegnern der Kirche, sondern von kirchlichen Kreisen selbst!

Nach und nach gehen die geburtenstarken Jahrgänge in Pension und hinterlassen unbesetzte Stellen in vielen Bereichen.

Da kommt einiges auf uns zu – auch auf die Kirche!

Wie werden die Kirchengemeinden in 10 oder 20 Jahren aussehen? Was erwarten die Menschen von der Kirche, die jetzt mit dem Smartphone aufwachsen?

Die Zukunft ist unklar. Was wir jetzt bräuchten, wäre eine Experimentierphase: Wo wir neue Formen von Gemeindegemeinschaft und Gottesdiensten ausprobieren. Was spricht die Menschen heute besonders an?

An welchen Orten treffen wir uns zum Gottesdienst? Welche Musik werden wir hören? Werden wir noch singen?

Oder feiern wir Gottesdienst von Zuhause am Smartphone?

Eigentlich bräuchten wir jetzt eine Experimentierphase zur Entwicklung der Kirche, der Gemeinden und des Gottesdienstes. Am Anfang war ja auch vieles unklar – so stelle ich es mir vor, als der Apostel Paulus seinen ersten Brief an die Gemeinde in Thessaloniki schreibt. Dies ist der älteste Teil des Neuen Testaments, geschrieben wahrscheinlich im Jahr 50 oder 51 n.Chr. in Korinth. Da gab es in den jungen christlichen Gemeinden noch keine alten Traditionen. Man konnte nicht sagen: Wir machen es wie immer. Denn es war alles neu.

Da waren übergetretene Juden in der Gemeinde ebenso wie frühere Heiden, die sich jetzt zur Gemeinde zusammenfanden. Verschiedene Traditionen und Erwartungen prallten aufeinander. Da ist Ärger vorprogrammiert.

Paulus gibt in seinem kurzen Brief einige Ratschläge, aber er kann und will nicht alles regeln. Darum gibt er den Verantwortlichen in der Gemeinde den Rat: „Prüfet alles! Das Gute behaltet!“ Ist das nicht wunderbar: Die Freiheit und Offenheit, die aus diesen Worten spricht!

Das wäre auch was für uns!

Hartmut Weinbrenner



Ökumenische Bibelwoche in Bohmte

„Wenn es Himmel wird“

Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium“



Dienstag, 11.2.25, 19 h in St. Johannes

Einführung in das Johannesevangelium.

Text: Johannes 2,1-12 „Fröhlich werden“

Referent/in: Pastor Hartmut Weinbrenner

Mittwoch, 12.2.25, 19 h in St. Thomas

Referent: Hermann Wieh, Osnabrück

Text Joh. 19,18-30

„Im Kreuz ist Heil.“ Das Kreuz Jesu als Zeichen des endgültigen Heils in Gott



Donnerstag, 13.2.25, 19 h in St. Johannes

Referentin: Sonja Kantus, Schulpastorin, Melle

Text: Joh 6,16-20 „Bewahrt werden“

Anschließend Imbiss

Veranstalter: Ev.-Luth. St. Thomas-Kirchengemeinde und kath. St. Johannes der Täufer-Kirchengemeinde

Ihre Pflegepartner im Altkreis Wittlage:

Sozialstation
Wittlager Land
Bohmte - Ostercappeln

Telefon
05471/8020505

www.zi-os.de/sbo



Tagespflege
Hunteburg

Telefon
05475/2587803

www.zi-os.de/tpb



Neues Jahr

Liebe Gemeinde!

Neue Magie,
 Neue Gedanken,
 Neue Gelegenheit,
 Neue Träume,
 Neue Abenteuer,
 Neue Lichtblicke,
 Neue Hoffnungen,
 Neue Wege,
 Neue Chancen,
 ein neuer Anfang!

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde mich mindestens einmal vor dem Morgengrauen auf den Weg machen, in den Sonnenaufgang hineinwandern, auf einer taufeuchten Wiese mein Frühstück genießen, während die Sonne ihre Bahn aufnimmt.

Vielleicht gelingt es mir sogar zu träumen, ich hätte Flügel und flöge der Morgenröte entgegen.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde mich mindestens einmal auf den freien Boden legen, im Garten oder am Strand, nichts unter mir als die Erde. Ich werde ihre Berührung spüren; zu lange lebte ich schon getrennt von ihr. Da werde ich liegen, über mir der Himmel, werde mich durchdringen lassen von seiner Kraft;

wie lange hat er mich so nicht mehr erreicht.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde mindestens einen Tag lang alle meine Uhren abstellen. Die Zeit wird stillstehen für mich; so viel Zeit werde ich noch nie gehabt haben; so viel Ruhe werde ich noch nie empfunden haben; die Welt wird nicht stillstehen, nur ich in ihr. Und ich werde die Erfahrung kosten, dass ich dennoch nichts verpasse.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde mindestens einen Tag lang einen einsamen alten Menschen nahe sein, ich werde zuhören, wenn er mir seine Lebensgeschichte erzählt. All seine Hoffnungen, seine Gefühle, seine Enttäuschungen und seine Liebe werde ich nacherleben und verstehen, wie viel Erinnerung, Leben, Sehnsucht, Liebe ein Mensch sammeln kann.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde mindestens einmal in jeder Jahreszeit die Kinder beobachten, von ihnen lernen, wie man staunen kann, hüpfen kann, balancieren rückwärtslaufen, wie man lachen kann, Schneebälle wirft, Kastanien sammelt und aus einer Decke eine Bude baut; ich werde Kind sein, ohne mich zu schämen.



Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde zur kältesten Winterzeit mindestens eine Nacht lang meine Heizung ausstellen, dass der Frost Zeit hat, an der Fensterscheibe zu spielen: ich lasse ihn Eiskristalle malen und werde stauend neu erfahren, dass die Sterne nicht nur am Himmel strahlen.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Ich werde mindestens einmal in einem Zelt übernachten, den Kopf ins Freie betten, in den Sternenhimmel blicken, die Sterne zählen, die Sternbilder suchen, auf Sternschnuppen warten, mir wünschen, dass ich öfter mal den Mut habe, verrückte Sachen zu machen.

Ein eindrucksvoller Gottesdienst Eröffnung des Wandteppichs

Am 3. November 2024 feierten wir einen gut besuchten Gottesdienst im Gemeindesaal zur Eröffnung des Wandteppichs, der in den vergangenen 5 Jahren mit viel kreativer Hingabe und zahlreichen Stunden Arbeit von engagierten Gemeindegliedern umgesetzt wurde. Der Gottesdienst war ein bewegender Moment, der die Begeisterung der Gemeinde widerspiegelte – der Saal war voll und die Freude über das vollendete Kunstwerk war spürbar. Tränen der Begeisterung füllten so manches Auge, schweigendes Staunen, weit geöffnete Augen und jeder lächelte.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

In die Kirche gehen; das Wort Gottes hören; die Gemeinschaft erleben und die Zugehörigkeit zu Gott zu spüren.

Im neuen Jahr werde ich ganz verrückte Sachen machen.

Das wird ein Jahr, in dem ich lebe, nicht nur einmal.

Das neue Jahr kann beginnen.

Bleiben Sie behütet.

Jürgen Wittig

Die Geschichte dieses Patchworks erzählt die Geschichte des Christentums, beginnend mit Ostern, erzählt die Entwicklung unseres Ortes und unserer Gemeinde. Sechs Näherinnen haben das Patchwork aus vielen Stoffstücken geschaffen, unterstützt durch großzügige Stoff- und Geldspenden, unter anderem vom Klönclub. Auch wenn die Corona-Pandemie eine Unterbrechung mit sich brachte, fanden Petra Stephan und Susanne Kalde schließlich zusammen, um die vielen Teile zu einem einzigartigen Ganzen zu verbinden. Der Teppich wiegt stolze 7kg und beeindruckt durch seine zahlreichen Details. Er entfaltet sich sowohl aus der Nähe als auch aus der Ferne zu einem lebendigen Bild. Immer wieder kann man



Neues entdecken.

Im Mittelpunkt des Wandteppichs ist das Bild von Bohmte, mit den Kirchtürmen, dem Glockenturm, dem Bahnhof, dem Bohmter Kotten, der Hunte und dem Funkturm. Symbole für das Leben in unserer Gemeinde. Um das Zentrum herum sind 22 Quadrate arrangiert, die verschiedene historische und gesellschaftliche Themen darstellen. Sie erzählen Geschichten von Ostern, der Gründung der Kirchen, Kriegen und Krisen, von gesellschaftlicher Entwicklung und sozialem Engagement, wie der Gründung des Posaunenchores und der Frauenhilfe, von Flüchtlingen aus Ostpreußen und Schlesien, bis hin zum Bau der Kita St.Thomas im Jahr 2023.

Der Wandteppich ist auch ein Symbol

für die Integration, die in unserer Gemeinde immer wieder eine zentrale Rolle gespielt hat: 1945, 1990, 2015 und 2022 – er zeigt uns, wie vielfältig und bedeutend diese Prozesse sind.

Was bedeutet dieser Wandteppich nun für uns? Er erinnert uns an 2000 Jahre Geschichte des Christentums und vermittelt uns Gelassenheit und Zuversicht. Inmitten von Krisen und Herausforderungen dürfen wir darauf vertrauen, dass auch kommende Schwierigkeiten mit Gott an unserer Seite zu überstehen sind.

Der Wandteppich ist nicht nur ein Kunstwerk, sondern ein lebendiges Zeugnis für die Geschichte und die Gemeinschaft, die wir in St.Thomas miteinander teilen.

Sandra Korndorf





Interview mit: Corinna Kröncke

Du hast in der Kirchengemeinde ein Ehrenamt. Magst du kurz erzählen, was du machst?

Ja, gerne. Seit meiner Konfirmation bin ich ehrenamtlich im Kindergottesdienst tätig. Zunächst als Teamerin und dann ein paar Jahre später auch als Leitung. Das mache ich jetzt tatsächlich schon seit 20 Jahren und es macht mir immer noch unheimlich viel Spaß! Zwischendurch habe ich auch im Konfirmandenunterricht mitgewirkt, Gottesdienste und Krippenspiele gestaltet, die Ferienspiele begleitet sowie ein Kindermusical im Team organisiert.

Wie siehst du unsere Gemeinde? Was läuft gut?

Ich mag es sehr, dass unsere Gemeinde so vielfältig aufgestellt ist und unterschiedliche Aktionen gemeinsam gestemmt und durchgeführt werden. Allerdings würde ich mir wünschen, dass gerade die Kinder- und Jugendarbeit noch mehr an Gewicht bekommt. Denn ohne diese kann sich eine Gemeinde nicht halten und weiterentwickeln.

Was wünschst du dir für die Gottesdienste?

Mir gefällt es, dass wir zu verschiedenen Kirchenjahreszeiten auch freitags Andachten anbieten und dass die Gottesdienste immer mal wieder von unterschiedlichen Personen und Gruppen gestaltet werden, z. B. von den Lektoren. Da wird die Verbindung von Alltag und biblischen Erzählungen noch einmal ganz anders deutlich. Auch wenn es einiges an Arbeit ist, ich würde mir wünschen, dass Gruppen und Kreise gemeinsam mit Pastor Weinbrenner einzelne Gottesdienste entwickeln, um die Gemeindevielfalt auch in den Gottesdienst einzubringen. Ebenso fände ich hin und wieder eine Variation der räumlichen Strukturen schön. Die Kirche ist leider nicht bis auf den letzten Platz ausgefüllt – warum dann nicht einmal mit Stühlen einen Halbkreis bilden, Bänke verschieben oder anderweitig kleine Veränderungen vornehmen?





8 Gemeindeleben

Der Kindergottesdienst in der St. Thomas Kirchengemeinde

Was passiert eigentlich genau bei einem Kindergottesdienst, der im Jahr 2025 alle zwei Monate an einem Samstag von 10-12:00 Uhr stattfindet? Zuallererst: Wichtig sind für den Kindergottesdienst die...? – Genau! Die Kinder! Ohne die läuft nämlich nichts. Deswegen sind zu einem Kindergottesdienst alle Kleinen und Großen zwischen 5 und 10 Jahren eingeladen, wobei auch kleinere Geschwister gerne mitgebracht werden dürfen.

Zu Beginn feiern wir alle gemeinsam einen Gottesdienst, der natürlich nicht



so lang ist wie die Gottesdienste der Erwachsenen. Nach einem gemeinsamen Anzünden der KiGo-Kerze und einer Begrüßung hören wir eine Geschichte. Dazu gibt es ein Anspiel, Fotos oder einen kleinen Film, wir singen Lieder und beten miteinander.

Nach dem Gottesdienst geht es dann entweder mit der gesamten Gruppe oder auch in kleinen Teilgruppen zum Basteln, Malen, Spiele spielen oder – vor allem zur Weihnachtszeit – zum Plätzchenbacken. Dafür können wir prima unseren renovierten Spielekeller sowie die Küche nutzen. Bei den Aktionen geht es um die Geschichte aus dem Gottesdienst oder das dazugehörige Thema. So haben wir schon viele Meter an Freundschaftsbändern geknüpft, für helle Momente die verschiedensten Kerzengläser gebastelt, Jesusgeschichten in Pappkartons oder auf Plakaten dargestellt und so manchen Geschicklichkeitsparcours bewältigt.

Alles, was die Kinder selber herstellen wird entweder im Gemeindehaus ausgestellt, damit alle Gemeindemitglieder





erfahren, was wir machen oder die Kinder können es direkt mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss kommen alle zum kleinen Mittagsimbiss zusammen, den das fleißige Küchenteam in der Zwischenzeit vorbereitet hat. Oftmals mit Unterstützung einzelner Kinder.

Den Abschluss feiern wir dann wieder in der Kirche, dazu gehört das Vaterunser, das Lied „Herr gib uns deinen Frieden“ und der Irische Reisesegen, damit alle gut behütet zu Hause ankommen und beim nächsten Mal wieder dabei sein können.

Das Kindergottesdienst-Team freut sich sehr auf das kommende Jahr und die gemeinsame Zeit mit euch!

PS: Auch das Team freut sich über Zuwachs – so können Konfis gerne einmal in die Arbeit mit Kindern hineinschnuppern oder auch Jugendliche



oder Erwachsene bei uns vorbeischauchen. Meldet euch gern über Pastor Weinbrenner oder Frau Kühlenbeck oder auch direkt bei Corinna Kröncke (Telefonnr. siehe „Gruppen und Kreise“).

Hier einmal die Termine für die Kindergottesdienste 2025:

- 08.02.
- 05.04.
- 14.06.
- 16.08.
- 04.10.
- 13.12.





***Plattdeutsches Theater
im Gemeindesaal St. Thomas***

**am Sonntag, 16.02.2025 um 15 Uhr
mit Kaffee und Kuchen**

WG-Wohnsinn

Komödie in einem Akt von Claudia Gysel

Dargestellt von der Laienspielgruppe
Bad Essen





After Work Dinner in Schledehausen bei schönstem Sommerwetter

Das After Work Dinner zu Gunsten des Bildungsfonds war erneut ein großer Erfolg.

Bei herrlichem Sommerwetter, aber gut im Schatten große Bäume, wurden die zahlreichen mitgebrachten Speisen genossen. Anschließend begeisterte der AfrikaChor Njabulo mit mitreißenden afrikanischen Klängen und brachte die Besucher zum Tanzen. Bei der Musik bleibt niemand sitzen!



Ein herzliches Dankeschön an den Chor.

Save the date: Nächstes After Work Dinner am 5.6.2025 in Bad Rothenfelde

Brigitte Tepe

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagentitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde - inspiriert vom Geist des Hl. Franziskus.

In dieser franziskanischen Tradition steht seit mittlerweile 15 Jahren die terrAssisi-Fondsfamilie für moderne und am Markt der nachhaltigen Geldanlage etablierte Finanzprodukte.

2. Februar | Letzter So. n. Epiph

10 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderabendmahl,
anschließend Kirchenkaffee

8. Februar | Samstag

10 – 12 Uhr Kindergottesdienst

9. Februar | 4. So. vor der Passionszeit

10 Uhr Gottesdienst

16. Februar | Septuagesimä 3. So. v. d. Passionszeit

10 Uhr Literaturgottesdienst mit Lektorin Sabine Büttner u. Birgit Pietsch

23. Februar | Sexagesimä 2. So. v. d. Passionszeit

10 Uhr Gottesdienst

28. Februar | Freitag

15:15 Uhr Gottesdienst im Haus Elisabeth

Monatspruch: „*Du tust mir kund den Weg zum Leben.*“ Psalm 16, 11

2. März | Estomihi So. v. d. Passionszeit

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

7. März | Freitag

19 Uhr 1. Passionsandacht

9. März | So. Invokavit

10 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee

14. März | Freitag in St. Johannes

19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag – Frauen laden ein

16. März | So. Reminiscere

10 Uhr Gottesdienst

21. März | Freitag

19 Uhr 3. Passionsandacht

23. März | So. Okuli

10 Uhr Gottesdienst zur Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden, anschließend Kirchenkaffee

28. März | Freitag

19 Uhr 4. Passionsandacht

30. März | So Lätare

10 Uhr Gottesdienst zum Bläsersonntag

Monatsspruch: *„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“* Lev 19, 33



Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der Druckausgabe verfügbar.



Termine:

11.-13.02. Ökumenische Bibelwoche,
(s. Sonderartikel)
14.03. Weltgebetstag-Frauen laden ein; in St. Johannes

Bibeltreff: 27.2.25, 17:00 Uhr:

1. Korintherbrief 13,1-13: „Glaube ohne Liebe ist nutzlos“

13. 3.25, 17:00 Uhr:

Hebräerbrief 11,8-16: „Gott hat ihnen eine Stadt gebaut“

Frühstückstreff: Do. 13.02. + 27.02.

Do. 13.03. + 27.03.

Immer 9-10:30 Uhr

zum Selbstkostenpreis v. 3,- €

Jubel-Konfirmationen 2025:

So. 06.07. – 10 Uhr

Diamantene und Eiserne Konfirmation

So. 21.09. - 10 Uhr

Silberne und Goldene Konfirmation



„Ist hier ein Zimmer frei?“ Treffpunkt „Wohnen für Alt und Jung“



**Offene Gesprächsrunde und Kontaktbörse für alle,
die zu viel oder zu wenig Wohnraum haben**

Mittwoch, 5.2.25, 15 Uhr

Gemeindesaal von St. Thomas, Bremer Str. 70, Bohmte

Bei Tee und Kaffee tauschen wir uns über die Probleme des Wohnens aus und teilen Ideen und Ratschläge miteinander. Leitung: Hartmut Weinbrenner. Der Eintritt ist frei.



Ansprechpartner:

Hartmut Weinbrenner: hartmut.Weinbrenner@evlka.de.

www.st-thomas-bohmte.de



Interview mit: Hilde Sundmäker

Du hast in der Kirchengemeinde ein Ehrenamt. Magst du kurz erzählen, was du machst?

„Kirche macht fit“, dahinter verbirgt sich die Hockergymnastikgruppe der St. Thomaskirche. Seit über 10 Jahren turnen wir wöchentlich mit Hanteln, Bällen, Therabändern oder auch nur mit unserem Körper. Die große Resonanz zeigt, dass das Angebot gut tut. Alle 4 Wochen wird nach dem Turnen gemeinsam Kaffee und Kuchen genossen. Dieses Angebot steht für jeden ab ca 65 Jahren offen.

„Klönklub“: 1x am 1. Mittwoch im Monat verwöhnen wir (das sind Ingrid Menke, Rita Lünebrink und ich) die Gäste mit selbstgebackenem Kuchen und Häppchen. Es wird gespielt, gerätselt, geklönt. Einmal im Jahr findet die gemeinsame Ausfahrt statt, die Teilnahme steht jedem offen.

Wie siehst du unsere Gemeinde? Was läuft gut?

Unsere Gemeinde hat ein sehr breitgefächertes Angebot für jede Altersgruppe. Hier kann jeder seinen Platz finden.

Was sind deine Wünsche für die Gottesdienste?

Für die Gottesdienste wünsche ich mir fröhliche Lieder, kurze und verständliche Ansprachen und gerne mal andere, modernere Abläufe.





Experiment: tanzende Milch

Liebe Kinder,
in dieser Gemeindebriefausgabe habe ich eine Anleitung für ein Experiment für euch.

Ihr braucht dafür:

- Vollmilch
- Lebensmittelfarbe
- Spülmittel
- einen Teller oder flache Schüssel
- eine Tasse
- ein Wattestäbchen

Durchführung:

1. Füllt eure Tasse mit Milch und gießt diese dann anschließend in euren Teller/ Schüssel.
2. Fügt nun ein paar Tropfen von eurer Lebensmittelfarbe zu eurer Milch hinzu. Umso bunter, umso besser! 2-4 Farben wären optimal.
3. Und nun zum spaßigen Teil. Gebt auf euer Wattestäbchen etwas Spülmittel und haltet diesen dann kurz in die Milchemischung.

Lasst euch überraschen was passiert.
Ich wünsche euch ganz viel Spaß beim Ausprobieren!

Eure Viviane Jenkel





Das kleine Krippenspiel in St. Thomas

In St. Thomas fand kürzlich ein zauberhaftes kleines Krippenspiel statt, das die Herzen aller Anwesenden berührte. Mit 17 fröhlichen Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren wurde die Weihnachtsgeschichte lebendig. In ihren neu gekauften Kostümen strahlten die kleinen Darsteller vor Freude und Begeisterung.

Die Proben waren ein echtes Highlight, bei denen die Kinder mit viel Elan und Kreativität ans Werk gingen. Unter der liebevollen Anleitung von Petra Stephan und Sandra Korndorf konnten sie ihre schauspielerischen Talente entfalten und viel improvisieren. Es war eine Freude zu sehen, wie viel Spaß die Kinder beim Einüben und Vortragen hatten!

Besonders schön war die musikalische Begleitung durch Eltern und ältere Geschwister, die das Krippenspiel mit ihren Klängen bereicherten und für eine festliche Atmosphäre sorgten. Das gesamte Event kam bei den Zuschauern großartig an und hinterließ strahlende Gesichter.



Wir blicken bereits voller Vorfreude auf das nächste Mal und sind gespannt, welche neuen Abenteuer die Kinder dann erleben werden!

Sandra Korndorf





Passionszeit Zeit zum Aufräumen

„Wie ich Optimist geworden bin“ – an dieser Überschrift in einem Magazin bin ich hängengeblieben. Diese Ankündigung hat mich interessiert, weil sie der weit verbreiteten pessimistischen Grundstimmung widerspricht. Wenn es doch eine einfache Anleitung gäbe, wie man Optimist werden kann!

Was macht uns den Optimismus so schwer?

Natürlich die allgemeine Weltlage: Die verschiedenen Krisen sind uns lange bekannt. Dazu kommen Blockaden im persönlichen Bereich: Bei mir sind es oft liegen gebliebene Aufgaben, die mich plagen: Ich weiß, was ich nicht erledigt habe. Mein Blick fällt auf eine unaufgeräumte Ecke und ich denke: „Ach, das wollte ich ja auch mal sortieren...“. Meistens passiert dann nichts, weil schon wieder etwas anderes dazwischengekommen ist. So türmen sich die unerledigten Aufgaben und rauben mir die Kraft.

Natürlich weiß ich selbst, was ich dagegen tun könnte: Eine Liste mit Aufgaben erstellen und dann anfangen sie abzuarbeiten.

Und tatsächlich ist das ja gar kein schlechter Ansatz. Ich würde allerdings sagen: Wenn ich dann zwei oder drei von meinen „Altlasten“ abgearbeitet habe, ist es doch schon ganz gut.

Hauptsache: Erst mal anfangen!

Dafür kann ich den restlichen Winter und kommenden Vorfrühling auch gut nutzen.

Zeit für Stille

Außerdem beginnt am 5. März mit dem Aschermittwoch die Passionszeit.

Die sieben Wochen bis Ostern kann ich auch unter das Motto des „inneren Aufräumens“ stellen: Was soll bei mir Vorrang haben? Wofür will ich mir Zeit nehmen? Was soll nicht zu kurz kommen? Womit will ich meine Zeit künftig nicht mehr verplempern?

In der Stille können wir uns über diese Fragen klar werden. Aber von der Stille

haben wir zu wenig. Das wäre vielleicht mal ein Anfang:

Die Auferstehung ist das deutlichste Symbol des Optimismus.

Zeiten der Stille einzuplanen und auszuhalten. Keine Musik! Kein Smartphone! Kein Fernsehen!

In der Stille kann ich mich besinnen auf die Stimmen, die sonst übertönt werden: Die Stimme von Jesus zum Beispiel, der für Gottes Liebe den Weg ans Kreuz ging. Das Leiden und Sterben Jesu haben wahrscheinlich gar nicht so viele Menschen mitbekommen, wie wir denken – weil sie zu beschäftigt waren. Oder zu abgelenkt. Und die Auferstehung haben auch nur Menschen erlebt, die sich auf Jesus eingelassen hatten, Petrus, Johannes, Maria Magdalena... Jedenfalls haben die Grabwächter oder irgendwelche Passanten nichts von der Auferstehung mitbekommen.

Dabei ist die Auferstehung das deutlichste Symbol des Optimismus: Hass



und Egoismus werden besiegt, weil der gekreuzigte Christus wieder lebendig wird. Der Plan, Gottes Sohn einfach aus der Welt zu schaffen, hat nicht funktioniert: Christus ist wieder da.

Also: Wie werde ich Optimist? Indem ich daran glaube, dass die Liebe Gottes überall in der Welt Anhänger findet, die Gutes tun. Indem ich mir klar werde, wie viele Menschen in der Welt sich für andere einsetzen – in der Pflege, in Hilfsorganisationen, in Beratungsstellen und in der internationalen Entwicklungshilfe. Ich kann mir die

Welt auch als ein Netzwerk von gutwilligen und hilfsbereiten Männern und Frauen vorstellen. Ich werde Optimist, indem ich mich für diese Vorstellung so sehr begeistere, dass ich unbedingt Teil dieser Bewegung sein möchte. Ich setze diesen Gedanken ganz oben in meine Aufgabenliste, weil darin ein tiefer Sinn, ein heiliger Geist und sogar mein Glück verborgen liegen, denn der Auferstandene sagt uns: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“

Hartmut Weinbrenner

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

Sie lieben Bücher? - Wir auch!

Bei uns erhalten Sie Bücher und Zeitschriften für blinde, sehbehinderte und lesebeeinträchtigte Menschen.



**Deutsche Katholische
Bücherei für
barrierefreies Lesen**

- Kostenloser Verleih von Hörbüchern, Hörzeitschriften und Büchern in Brailleschrift
- Große Auswahl aus über 10.000 Buchtiteln
- Romane, Krimis, Klassiker der Weltliteratur, religiöse Literatur, Jugendbücher uvm.



Tel.: 0228/55 949 0
info@dkbblesen.de
dkbblesen.de



**Blindenschrift
Verlag & Druckerei
P. v. Mallinckrodt**

- Bücher, Zeitschriften und Kalender in Brailleschrift
- Belletristik, Biografien, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Ratgeber, Kochbücher uvm.
- Vollschrift, Kurzschrift und Texte für Leseanfänger



Tel.: 0228/55 949 20
info@pader-braille.de
pader-braille.de



22

Gruppen und Kreise

| Frauen | Zeit | Kontakt |
|-------------------------|--------------------|-----------------------------------|
| Frauentreff | dritter MI, 19:30 | Gertrud Franz (Tel.: 2563) |
| Frauen-Nachmittagskreis | zweiter MI., 14:30 | Brigitte Asshorn (Tel.: 95800) |
| Dienstagsrunde | zweiter DI, 15.00 | Jutta Turobin (Tel.: 344) |

| Männer | Zeit | Kontakt |
|-----------------|---|--------------------------------|
| Männerkreis | zweiter MO, 15:30 Tagespresse beachten | Werner Ortmann (Tel.: 1308) |
| Neue Mannschaft | letzter MI, 20:00 | Dieter Westphal (Tel. 2125) |

| Kirchenmusik | Zeit | Kontakt |
|---|-----------------|---|
| Posaunenchor | DI, 19:30 | Carten Wurps (Tel.: 05475 95 89 41) |
| Kinderchor „TaSpielSi“ (4-7 Jahre) | DO, 16:00-16:45 | Aljona Bock (Tel.: 912 189) |
| Kinderchor „New Voices“ (8-12 Jahre) | DO, 17-18 Uhr | |
| Cantate Gaudium | DO, 18:45 | |
| Big Band | DI, 17:45-19:15 | Büro KG (Tel. 630) |

| Gemeindeleben | Zeit | Kontakt |
|--|--|---|
| Klönclub | erster MI, 15:00 | Hilde Sundmäker (Tel.: 0177 411 31 78) |
| "Kirche macht Fit" Hocker Gymnastik ab 60 | DO, 14:00 | Hilde Sundmäker (Tel.: 0177 411 31 78) |
| Kochtreff „Töpfe und Pfannen“ | erster DO, 17:00 in den Räumen der HHO, Bremer Str. 69 | HHO Lisa Menke Tel: 80 20 990 oder 0151-18032308 |
| Frühstückstreff | Siehe Termine | Büro KG (Tel. 630) |



Gruppen und Kreise

23

| Kinder | Zeit | Kontakt |
|------------------------------|-----------------------------------|--|
| Kindergottesdienst | Siehe Gottesdienste und Andachten | Corinna Kröncke (Tel.: 2563) |
| Kirchenmäuse (0-3 Jahre) | MI, 15:00-16:30 | Nadja Buschmeyer (Tel.:0152 04 53 44 43) |
| Kirchenzwerge (3-6 Jahre) | DI, 16:00-17:30 | Sandra Korndorf (0176 55 11 6378) Lisa Purps (0151 23 30 95 74) |



0800 111 0 111

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Impressum des Gemeindebriefes

Herausgeber:

Kirchenvorstand St. Thomas,
Bremer Str. 70, 49163 Bohmte
Vertretungsberechtigt: Herr Wittig

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte:

Viviane Jenkel, Ursula Kühlenbeck,
Thomas Kybart, Jürgen Wittig
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Gemeindebriefredaktion keine Verantwortung!

Kontakt und Adresse für Beiträge:

gb@st-thomas-bohmte.de

Titelbild:

Jo Dölker

Örtliche Datenschutzbeauftragte:

Jessica Arkenberg
Tel.: 0541 -940 49 490
E-Mail:
datenschutz-os@kirchenkreisverband.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss:

1. März 2025

Erscheinungstermin:

April 2025



St. Thomas Kirchengemeinde

Bremer Str. 70, 49163 Bohmte

www.st-thomas-bohmte.de, E-Mail: KG.Bohmte@evlka.de



Vorsitzender des Kirchenvorstandes / Pastor Hartmut Weinbrenner

Telefon: 05471 - 630

E-Mail: hartmut.weinbrenner@evlka.de

Vorsitzende des Gemeindebeirates Gertrud Franz

Telefon: 05471 - 2563

Organistin Aljona Bock

Telefon: 05471 - 912 189

Pfarramtssekretärin und Küsterin Ursula Kuhlenbeck

Telefon: 05471 - 630

Fax: 05471 - 950784

E-Mail: ursula.kuhlenbeck@evlka.de

*Bürozeiten: Do 10:30-11:30 Uhr &
17-18 Uhr*

Bankverbindung St. Thomas:

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50

BIC: NOLADE21XXX

(Kreissparkasse Bersenbrück)

Verwendungszweck „7032 – St. Thomas, Bohmte“, Ihren Vor- und Zunamen sowie ggf. Zweckbestimmung (z.B. Bau, KiGo etc.)



Ev.-luth. St. Thomas Kindertagesstätte

Leverner Str. 9a, 49163 Bohmte

www.kita-bohmte.de, Telefon: 05471-80 28 580,

Email: Kita.st.thomas@ev-kitas-bramsche.de

Leitung: Petra Stephan



Ev.-luth. St. Thomas

Kindertagesstätte Bohmte

Thomas und Freunde e.V. - Jugendarbeit fördern.

Internet: www.thomas-und-freunde.de



1. Vorsitzende Sandra Wolff

E-Mail: vorstand@thomas-und-freunde.de

Bankverbindung Thomas & Freunde:

IBAN: DE04 2655 0105 1551 2611 73

BIC: NOLADE22XXX (Sparkasse OS)

Diakonisches Werk Bohmte

Bremer Str. 24 (Hintereingang)

49163 Bohmte, Tel. 05471-80 22 425

Allgemeine Sozialberatung +

Schuldner- u. Insolvenzberatung

Sprechzeiten:

Mo. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Fr. 11:30 Uhr – 13:00 Uhr und n. V.

Diakonie Shop Bohmte

Bremer Str. 24, 49163 Bohmte,

Tel. 05471-80 22 427

Annahme und Verkauf von Kleidung,
Schuhe, Haushaltswaren, Spielzeug
usw.

Öffnungszeiten:

Mo. 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Mi. 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 Uhr - 13:00 Uhr



Suchtberatung Bramsche

Kirchhofstr. 6 Tel. 05461-88298-0